Gert-Joachim Glaeßner · Irmhild Rudolph

Macht durch Wissen

Schriften des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche
Forschung der Freien Universität Berlin

ehemals Schriften des Instituts für politische Wissenschaft

Band 30

Gert-Joachim Glaeßner · Irmhild Rudolph

Macht durch Wissen

Zum Zusammenhang von Bildungspolitik, Bildungssystem
und Kaderqualifizierung in der DDR.
Eine politisch-soziologische Untersuchung.

Westdeutscher Verlag

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Glaessner, Gert-Joachim:

Macht durch Wissen: zum Zusammenhang von
Bildungspolitik, Bildungssystem u. Kaderqualifizierung
in d. DDR; e. polit.-soziolog. Unters. / Gert-Joachim
Glaessner; Irmhild Rudolph. — Opladen: Westdeutscher
Verlag, 1978.

(Schriften des Zentralinstituts für Sozialwissenschaft-
liche Forschung der Freien Universität Berlin; Bd. 30)

NE: Rudolph, Irmhild:

ISSN 0170 – 1401

ISBN-13: 978-3-531-11456-9 e-ISBN-13: 978-3-322-85880-1

DOI: 10.1007/978-3-322-85880-1

© 1978 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Satz: Vieweg, Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten. Auch die fotomechanische Vervielfältigung des Werkes
(Fotokopie, Mikrokopie) oder von Teilen daraus bedarf der vorherigen Zustimmung
des Verlages.

Vorbemerkung

Diese Studie ist als Teil eines Forschungsvorhabens entstanden, das unter dem Arbeitstitel „Fachwissen in der Politik. Studien zum Wandel des Herrschafts- und Gesellschaftssystems in der DDR seit 1963“ im Arbeitsbereich DDR-Forschung und -Archiv des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung der Freien Universität Berlin durchgeführt wird.

Die intensiven Diskussionen mit den Kollegen des Arbeitsbereichs und die im Rahmen des Projekts entstandenen Einzelstudien über die Entwicklung der ideologisch-programmatischen Konzeption der „wissenschaftlich-technischen Revolution“ und deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Sozialstruktur (Hartmut Zimmermann), zum Verhältnis von Partei und Staatsapparat (Gero Neugebauer) und über die Rezeption der Organisationswissenschaften (Erhard Stölting) lieferten uns nicht nur wichtige Anregungen, sie halfen uns auch – so hoffen wir – vorschnelle Schlüsse und Überspitzungen in der Argumentation zu korrigieren. Wir danken Katharina Körner-Belwe, Günter Erbe, Hasko Hüning, Gero Neugebauer und Walter Völkel. Ein besonderer Dank gilt Hartmut Zimmermann für seine Unterstützung und Hilfe, die weit über seine Funktion als Projektverantwortlicher hinausging.

Beim Aufsuchen und Bereitstellen der unterschiedlichen Quellenmaterialien haben uns in der Bibliothek Ursula Anders und Renate Heinrich, im DDR-Archiv Gisela Weichert in jeder Weise unterstützt. Unser Dank gilt Frauke Burian für die Zusammenarbeit bei der Redaktion sowie Albrecht Schultz, der ebenfalls Teile des Manuskripts redigiert hat. Ursula Böhme, Marianne Thuge und Hildegard Euchler danken wir für ihre Mühe bei der Niederschrift der verschiedenen Textfassungen, Ursula Böhme darüber hinaus für die Mitarbeit bei der Erstellung des Registers.

Obwohl diese Arbeit das Ergebnis mehrjähriger intensiver Zusammenarbeit ist, sind die Autoren für die von ihnen verfaßten Teile (Irmhild Rudolph für die Kapitel I/1 und III/2, Gert-Joachim Glaeßner für die Kapitel I/2, II und III/1) und damit auch für eventuelle Fehler und Fehleinschätzungen selbst verantwortlich.

Inhalt

<i>Vorbemerkung</i>	5
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	10
<i>Einleitung: Zum Gegenstand und zur Fragestellung der Untersuchung</i>	11
 <i>Teil I: Bildungssystem und Kaderpolitik</i>	 27
1. Soziologische Bestimmung des Kaderbegriffs	27
2. Die gesellschaftliche und politische Funktion von Bildung im Gesellschaftssystem der DDR	52
2.1 Zur Zielbestimmung der Bildung	52
2.2 Probleme der Qualifikationsentwicklung, der Bildungsökonomie und Bildungsplanung	58
2.3 Zum Verhältnis von Bildungssystem, politisch-administrativem System, Beschäftigungssektor und Kaderbereich	75
2.4 Einheitliches sozialistisches Bildungssystem?	98
 <i>Teil II: Die Weiterbildung als Problem der Bildungsreform</i>	 112
1. Hochschulreform und Entwicklung des Weiterbildungssystems	112
1.1 Ausgangsbedingungen der Bildungsreform	112
1.2 Aspekte der Hochschulreform	118
1.2.1 Reform der Leitungsstruktur	121
1.2.2 Studienreform	130
1.3 Reform der Erwachsenenqualifizierung	134
1.3.1 Erste Reformansätze nach dem VI. Parteitag der SED 1963	135
1.3.2 Die Entwicklung nach dem VII. Parteitag der SED 1967	138
2. Funktion und Struktur des Weiterbildungssystems	143
2.1 Zur Funktionsbestimmung der Weiterbildung	144
2.2 Struktur des Weiterbildungssystems	154
2.2.1 Parteischulung	156
2.2.2 Schulung der FDJ	164
2.2.3 Bildungseinrichtungen des Wirtschaftsapparates	166
2.2.4 Bildungseinrichtungen des Staatsapparates	167
2.2.5 Aufgaben des Hochschulsektors	168
2.3 Aufgabenverteilung im Weiterbildungssystem	170

<i>Teil III:</i>	<i>Wirtschaftsleitung und Weiterbildung</i>	175
1.	Weiterbildungsaufgaben der Hochschulen	180
1.1	Weiterbildung im Zeichen der Wirtschaftsreform	182
1.2	Hochschulreform und Weiterbildung	190
1.2.1	Planungs- und Organisationsprobleme	190
1.2.2	Das Fern- und Abendstudium	199
1.2.3	Postgraduale Studienformen	211
2.	Weiterbildung der Wirtschaftskader	219
2.1	Vorüberlegungen zu den Aufgaben eines Weiterbildungssystems für Wirtschaftskader	219
2.2	Eine erste Abgrenzung der Aufgaben	229
2.2.1	Die ökonomische Weiterbildung an den Hochschulen	229
2.2.2	Ökonomische Weiterbildung und Kaderqualifizierung	236
<i>Exkurs:</i>	<i>Die Industrie-Institute</i>	241
	1. Die Aufgaben der Industrie-Institute im NÖS	242
	2. Geschichte und Entwicklungsaspekte	248
2.3	Weiterbildungsinstitutionen	259
2.3.1	Das Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED (ZSW)	262
2.3.1.1	Aufgaben des Instituts	262
2.3.1.2	Weiterbildung am Zentralinstitut	268
2.3.2	Die Weiterbildungsinstitutionen für Kader der Nomenklatur II	284
2.3.2.1	Die Institute für sozialistische Wirtschaftsführung (ISW)	284
2.3.2.2	Erfahrungen, Arbeitsweise und Weiterbildungskonzeption einiger ISW	296
2.3.2.2.1	Das ISW an der Hochschule für Ökonomie Berlin	296
2.3.2.2.2	Das ISW an der Hochschule für Bauwesen Leipzig	301
2.3.2.2.3	Das ISW im Verkehrswesen Finsterwalde	306
2.3.2.3	Die Zentralschule für Elektrotechnik und Elektronik Crostau	311
2.3.3	Ergebnisse der Weiterbildung und Entwicklung nach dem VIII. Parteitag der SED	317
	<i>Schlußbetrachtungen</i>	329
	<i>Bibliographie</i>	332
	<i>Personenregister</i>	366
	<i>Sachregister</i>	000

Schaubilder:

1) Nomenklatur des Partei-, Staats- und Wirtschaftsapparates	79
2) Zum Verhältnis von Bildungssystem, politisch-administrativem System, Beschäftigungssektor und Kaderbereich	81
3) Bildungswege im einheitlichen sozialistischen Bildungssystem	100
4) Struktur der Universität Rostock	122
5) Aufgabenverteilung im Weiterbildungssystem laut Beschluß der Volkshammer von 1970	142
6) Aufbau der Aus- und Weiterbildung der Werktätigen (Vorschlag)	153
7) Vereinfachte Struktur des Weiterbildungssystems	155
8) Aufgabenverteilung im Weiterbildungssystem	171
9) Weiterbildungsmodell für Hoch- und Fachschulabsolventen	191
10) Grund- und Fachstudienrichtungen im Hochschulfernstudium (Studienjahr 1972/73)	203
11) Grundmodell des Systems der Aus- und Weiterbildung im Schwermaschinen- und Anlagenbau	261
12) Kooperationsbeziehungen des Instituts für sozialistische Wirtschaftsführung an der Hochschule für Bauwesen Leipzig	294
13) Kooperationsbeziehungen des Instituts für sozialistische Wirtschaftsführung an der Hochschule für Bauwesen Leipzig bei der Lösung von Forschungsaufgaben	297
14) Schematische Darstellung der Zuordnung von Kaderebenen zu Weiterbildungsinstitutionen im Bereich Verkehrswesen	308

Tabellen:

1) Anteil der Hoch- und Fachschulabsolventen an den Beschäftigten in der DDR-Wirtschaft (1963 und 1970)	60
2) Qualifikationsstruktur der Berufstätigen 1962, 1971 und 1976 nach Wirtschaftsbereichen	61
3) Entwicklung der Bildungsfonds (1962–1975)	87
4) Qualifikation der Planstelleninhaber in der Wirtschaft	89
5) Entwicklung der Schüler-, Schulabgänger- und der Zulassungszahlen zu den Hochschulen	105
6) Selektionsraten in der Schule	106
7) Studierende im Fernstudium in ausgewählten Wissenschaftszweigen und Fachrichtungen	210
8) Weiterbildung von Hoch- und Fachschulabsolventen in ausgewählten Wirtschaftsbereichen	217
9) Teilnehmer an Lehrgängen und dem postgradualen Studium an den Hoch- und Fachschulen	218

Abkürzungen

AdW	Akademie der Wissenschaften der DDR, ehemals Deutsche Akademie der Wissenschaften (DAW)
AfG	Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, ehemals Institut für Gesellschaftswissenschaften (IfG)
AOS	Allgemeinbildende polytechnische Oberschule
BA	Betriebsakademie
DASR	Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“, heute Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR
EOS	Erweiterte polytechnische Oberschule
FDGB	Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
FDJ	Freie Deutsche Jugend
FS	Fachschule
GBI	Gesetzblatt
GfZ	Großforschungszentrum
HfÖ	Hochschule für Ökonomie
HS	Universität, Hochschule
ISW	Institut für sozialistische Wirtschaftsführung
IZA	Industriezweigakademie
KdT	Kammer der Technik
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
KPdSU	Kommunistische Partei der Sowjetunion
MLO	Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft
NÖS	Neues Ökonomisches System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft
ÖSS	Ökonomisches System des Sozialismus
PGH	Produktionsgenossenschaft des Handwerks
RdB	Rat des Bezirks
RdK	Rat des Kreises
RGW	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe
SDAG	Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
VdgB	Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe
VEB	Volkseigener Betrieb
VHS	Volkshochschule
VuM	Verordnungen und Mitteilungen
VVB	Vereinigung Volkseigener Betriebe
WÖL	Gruppen für wissenschaftlich-ökonomische Leitung
WTR	Wissenschaftlich-technische Revolution
ZK	Zentralkomitee
ZSW	Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung